

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	41 (1943)
Heft:	2
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Falle von frühzeitiger Placentalösung fand ich bei der raschen Entbindung durch Kaiser-
schnitt (wie es hier oft nötig wird) den Fruchtkuchen bei einer achtmonatigen Schwangerschaft zu etwa $\frac{3}{5}$ abgelöst, und doch lebte das Kind noch und blieb auch am Leben.

Auch der Kropf kann in der Schwangerschaft gegen das Ende zu plötzlich ganz schwere Erscheinungen machen. Es gibt eine Art des Kropfes, bei der ein Knoten tief hinter dem Brustbein in der Brusthöhle steckt. Da sich die Schilddrüse während der Schwangerschaft vergrößert, geschieht dies oft in noch stärkerem Maße bei Kropfbildung. In einem Falle beobachtete ich bei einer Schwangeren, daß sie plötzlich nicht mehr atmen konnte; sie fiel zurück und verlor das Bewußtsein; das Herz aber schlug noch: sie war am Ersticken durch einen solchen Kropfknoten, der tiefer in die Brusthöhle getreten war. Durch einen raschen Schnitt mit dem Messer wurde die Haut durchtrennt, der Kropf mit zwei Fingern aus der Tiefe herausgeholt und die Frau durch künstliche Atmung wieder belebt. Dann wurde in Ruhe der Kropf ganz entfernt. Vierzehn Tage später gebaß die Frau Zwillinge. Wenige Zeit nachher passierte dasselbe noch einmal bei einer anderen Schwangeren.

Bei der Syphilis ist die Regel, daß bei bestehender Krankheit, wenn Schwangerschaft eintritt, diese meist schon früh durch Fehlgeburt unterbrochen wird. Die Erreger der Syphilis machen oft auch das Kind krank und bringen es zum Absterben. Spätere Schwangerschaften geben meist etwas weiter; denn unterdessen schwächt sich die Krankheit ab, und dann kann es zu ausgetragenen Schwangerschaften mit lebendem Kind kommen; doch ist dieses dann meist auch schon von Geburt an syphilitisch.

Wenn allerdings die Krankheit richtig und mit Ausdauer behandelt wird, so können diese Folgen oft verhindert werden.

Dies führt uns zu der Frage, ob Krankheitserreger durch die normale Plazenta hindurch die Frucht krankmachen können. Gelöste Stoffe gehen bekanntlich durch die Plazenta auf die Frucht über, sonst könnte diese ja nicht ernährt und mit Sauerstoff versorgt werden. Bakterien werden aber meist nicht durchgelassen; aber sie können die Plazenta krank machen, und dann kann die Frucht von dieser kranken Plazenta aus erkranken. Bei Tuberkulose hat man solche des Fruchtkuchens gefunden; bei Syphilis ist regelmäßig der Fruchtkuchen verändert. Wenn Verdacht auf diese Krankheit bei einer Fehlgeburt besteht, soll man immer die ausgestoßene Frucht und den Fruchtkuchen einem pathologischen Institut übergeben, das dann die Diagnose stellt, so daß die Frau wirksam behandelt werden kann.

Wenn bei frischer Syphilis an den äußeren Geschlechtsstilen sogenannte Feigwarzen vorhanden sind, so ist es für Hebammme und Arzt

gefährlich, weil sie dadurch angesteckt werden können. Hier darf man nur mit Gummihandschuhen arbeiten; jede innere Untersuchung, die nicht unbedingt nötig ist, soll man vermeiden. Die Gummihandschuhe müssen nachher genügend lang ausgekocht werden und der Geburshelfer muß sich mit Sublimat energisch desinfizieren.

Über die Gonorrhöe wollen wir hier nicht weiter reden; doch muß gesagt werden, daß auch hier eine Infektionsgefahr für die Hebammme oder den Arzt besteht; denn es ist schon öfters vorgekommen, daß bei der Besichtigung der äußeren Geschlechtsstiele Trippereiter in das Auge des Untersuchers gespritzt wurde, was eine ebenso ernste Augenerkrankung zur Folge hat wie bei den Neugeborenen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Schon wieder muß mit den Vorarbeiten für die Delegiertenversammlung begonnen werden, welche dieses Jahr in Solothurn stattfinden wird, voraussichtlich wieder im Monat Juni. Die Sektionsvorstände werden hiemit gebeten, allfällige Anträge bis spätestens Ende März an die Zentralpräsidentin einzusenden. Anträge, welche nach Ende März eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mahnung.

Von verschiedenen Sektionen fehlen noch immer die Mitgliederlisten. Die Präsidentinnen der betreffenden Sektionen werden nochmals gebeten, die Mitgliederlisten möglichst bald unserer Präsidentin einzusenden.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau Lombardi.	J. Flückiger.
Reichenbachstr. 64, Bern	Uettligen (Bern)
Tel. 29177	Tel. 77160

Neu-Eintritte:

Sektion Bern:

Nr. 65a Frl. Mina Kröpfl, Riedern, Einigen bei Spiez.

Sektion Glarus:

Nr. 3a Schwester Maria Weder, Kantonsspital Glarus.

Sektion Zürich:

Nr. 43a Schwester Viktoria Gerber, Krankenanstalt Pfäffikon.

Sektion Oberwallis:

Nr. 67a Frau Marie Fn-Albon-Pfannmutter, Eggerberg, Wallis.

Sektion Aargau:
Nr. 36a Frl. Margrit Wiedmer, Reichstraße 43,
Wettingen, Kanton Aargau.

Wir heißen Sie herzlich willkommen!
Der Zentralvorstand.

Präsidentinnen-Konferenz.

An die Sektions-Präsidentinnen!

Aus Mitgliederkreisen ist die Anregung gemacht worden, die Jahresbeiträge für den Schweizerischen Hebammenverein fünfziglich durch die Sektionen einzufordern zu lassen.

Der Zentralvorstand beabsichtigt, diese Anregung als Antrag zu handen der diesjährigen Delegierten-Versammlung zu berücksichtigen. Die Neuerung ist jedoch für Zentralvorstand und Sektionen derart wichtig und in ihren Auswirkungen so weitreichend, daß es sich in unseres Erachtens empfehlen würde, sie vorerst in einer Präsidentinnen-Konferenz gründlich durchzuberaten.

Bei dieser Gelegenheit könnten auch allfällige weitere Anträge der Sektionen vorbesprochen und andere, unsrer Verein interessierende Fragen behandelt werden.

Wir sind im übrigen der Ansicht, daß die persönlichen Beziehungen, die an einer solchen Zusammenkunft mit den Sektions-Präsidentinnen angeknüpft und gepflegt werden können, von großem Nutzen für eine zielstrebig Arbeit des Zentralvorstandes sind.

Bevor wir nun den Bechluß fassen, die Konferenz einzuberufen, laden wir Sie ein, folgende Fragen bis spätestens 28. Februar 1943 zu beantworten:

1. Sind Sie mit der Einberufung einer Präsidentinnen-Konferenz grundsätzlich einverstanden?
2. Haben Sie weitere Anträge zuhanden der Delegierten-Versammlung zur Diskussion zu stellen?
3. Wünschen Sie andere Fragen an der Präsidentinnen-Konferenz zu besprechen? Wenn ja, welche?

Die vorliegende Umfrage gilt als erste Publikation im Sinne von § 25 der Statuten. Die Konferenz ist für Ende März in Bern in Aussicht genommen. Der endgültige Bechluß ob die Konferenz abgehalten werden kann oder nicht, wird in der März-Nummer der „Schweizer Hebammme“ erscheinen.

Wir bitten um genaue Einhaltung der zur Beantwortung unserer Fragen angesetzten Frist.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Mlle. Pittier, Lausanne
Frau Schneeberger, Birsfelden
Frau Küenzli, Schwabbrunn
Frau Flury, Matendorf
Frau Antiker, Wabern
Frau Meier-Zili, Zürich
Frau Häni-Segger, Zürich
Frau Bürgi, Biel
Frau Egli-Meier, Zürich
Frau Haas, Urdigenwil
Mme. Pittet, Villars-le-Terroir
Frl. Schwarz, Schlieren
Frl. M. Schneider, Langnau
Frau Kässer-Rhy, Bern
Frau Küffer, Gerolfingen
Frau Fidler, Elsikon
Frau Caduff, Klins
Frl. Flückiger, Uettligen
Frau Reichert, Zofingen
Frl. C. Walliser, Küsnacht
Frau Kleplig, Basel
Frau Ruchti, Seedorf
Mme. Coderay, Lutry
Frau Bodmer, Erlinsbach
Frl. Schwyder, Bratsch



Stillende Mütter sorgen
rechtzeitig für den Neu-
aufbau ihrer Kräfte mit

cacaofer

In jeder Apotheke Fr. 7.50 (1000 Gr.)

Nadolny Laboratorium, Aktien-Gesellschaft, Basel

K 6561 B

Zur Bekämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Ärzte und Hebammen immer wieder bestätigen, MELABON ganz ausgezeichnet. Vielen Hebammen ist deshalb MELABON als Schmerzbehandlungsmittel in der geburshilflichen Praxis fast unentbehrlich. Es ist in der vorgeschriebenen Dosis eingenommen unschädlich für die Mutter und ohne Einfluss auf das Kind. Auch von Herz-, Magen- und Darmkranken wird es gut vertragen. MELABON ist in der Apotheke ohne Rezept erhältlich und darf allen Hebammen bestens empfohlen werden.

K 6607 B

Frau Gasser, Haldenstein
Frau Bächler, Drselina
Frau Geißbühler, Genf
Frau Santchi, Aeschlen
Frau Geeler, Berchtis
Frau Baugg, Wettigen
Schwester Poldi Trapp, St. Gallen
Frau Furrer-Steuri, Leizigen

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Stampfli, Luterbach
Frau Zürcher, Frutigen
Frau Lustenberger, Bevomünster
Frau Erny-Widi, Neuenkirch
Mme. Grisoni, Vevey
Mme. Laville, Chevenez
Frau Moor, Steinmaur

Namens der Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
J. Glettig. A. Stähli.
Aubenbergstr. 31, Winterthur. Dübendorf.
Tel. 26.301

Todesanzeige.

Am 12. Januar starb

Frau Spalinger
in Marthalen im Alter von 81 Jahren.

In Dübendorf starb

Frau Blum-Schräner
am 29. Januar im Alter von 77 Jahren.
Wir bitten den lieben Entschlafenen ein treues
Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung vom 28. Januar in Aarau wies einen guten Besuch auf. Mit regem Interesse verfolgten alle die Abwicklung der Traktandenliste. Viele mußten wir für dieses Mal auf den traditionellen Vortrag unseres verehrten Herrn Dr. Hüfli verzichten, da der Referent sich gesundheitlich noch sehr schonen muß. Wir bekamen jedoch das Versprechen, ihn das nächste Mal wieder zu hören. Unsere Frühlingsversammlung wird in Willegg stattfinden, wo wir wiederum eine große Besucherzahl erwarten.

Eine angenehme und fröhliche Abwechslung bot uns der Glückssack, der uns den schönen Betrag von rund 50 Franken lieferne. Auch die schönen Versli und das herzige Liedlein, die uns Klein-Urseli, das Töchterlein unserer Käffierin vortrug, wurde mit großer Sympathie entgegengenommen. Allen Besucherinnen sei an dieser Stelle noch herzlich gedankt, besonders auch für die Glückssackpäckli. Auf frohes Wiedersehen also in Willegg und viele Grüße an alle Kolleginnen.

Für den Vorstand: Frau J. Basler.

Sektion Basel-Stadt. Auf den 24. Februar hat Frau Tschudi, Muttenz, die Sektion Basel

zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Wir freuen uns und heißen alle Mitglieder herzlich willkommen. Wir treffen uns um 2½ Uhr auf dem Aeschenplatz, bitte pünktlich.

Für die Sektion: Frau Meyer.

Sektion Basel-Land. Unsere Jahresversammlung findet ausnahmsweise Donnerstag, den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr, in der Kaffee-Stube Kern in Lieital statt.

Herr Dr. Geiser, Kinderarzt in Oberwil, Leiter des Fürsorge-Kurses, hat uns einen Vortrag zugesagt. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder sich recht zahlreich einfinden werden.

Betreffend Einrücken zum Wiederholungsfürs in Basel kann ich die Mitteilung machen, daß die Einberufung vom Frauenstipal aus erfolgt, wenn möglich auf den von uns selbst genannten Zeitpunkt. Näheres darüber kann in der Versammlung besprochen werden. Mahlzeitencoupons nicht vergessen!

Der Vorstand.

Sektion Bern. Die Hauptversammlung, die am 27. Januar im Frauenstipal abgehalten wurde, war erfreulicherweise gut besucht. Von nah und fern waren die Mitglieder erschienen, um den Vortrag von Herrn Prof. Dr. Gugaisberg anzuhören.

Das Thema „Unfruchtbarkeit“, über das der Herr Professor sprach, war sehr aufschlußreich, und es fand sich eine aufmerksame Zuhörerschaft ein. Der lehrreiche Vortrag wurde von der Präsidentin im Namen aller Anwesenden bestens verdankt.

Die Traktanden nahmen einen guten Verlauf. Der Jahresbericht, der Delegiertenbericht, sowie ein Zeitungsbericht wurden verlesen, gut geheissen und verdankt. Der Kassabericht wird in der nächsten Vereinsitzung verlesen werden, weil die Käffierin beruflich abwesend war. Als Revisorinnen wurden Fräulein Baugg und Fräulein Birren gewählt.

Die Unterstützungssumme für notleidende und kranke Mitglieder wurde auf Fr. 500.— festgesetzt. In unserem Vorstand gibt es eine große Aenderung; Frau Bucher, unsere Präsidentin, tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück. Fräulein Birren, geweine Bizepräsidentin, tritt an ihre Stelle. Als Bizepräsidentin ist Frau Herren gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Fräulein Birren (neu); Bizepräsidentin: Frau Herren (neu); Sekretärin: Fräulein Zucker (bish.); Käffierin: Fräulein Blidenbacher (bish.); Befürgerin: Fräulein Küpfer (bish.).

Unserer lieben Frau Bucher, die wir alle ungern aus dem Vorstand ziehen sehen, sagen wir herzlichen Dank für ihre große Arbeit und Treue. All die 22 Jahre als Präsidentin einer so großen, weitverzweigten Sektion zu dienen, wieviel Arbeit liegt darin! Sie war uns allen eine siebe, verständnisvolle, vorbildliche Präsidentin. Eine wirkliche Helferin in jeder Not. Wir wünschen ihr von Herzen alle gute Besserung, möge ihre Gesundheit und ihr goldener Humor neu gestärkt werden. Wir freuen uns, sie weiterhin in unserer Mitte zu haben.

Wir hatten die Ehre, drei Jubilarinnen mit 50jähriger Praxis zu beglückwünschen: Schwester Zwahlen in Genf; Frau Hirnhi-Kähr in Schönbühl und Trel. Bieri in Bern. Bier Kolleginnen feiern ihr 40jähriges Jubiläum. Es sind dies: Fräulein Blidenbacher, Bern; Frau Käffer-Rits, Wabern-Bern; Frau Spycher, Niederrücherli, und Frau Streit, Zimmerwald.

Sie wurden mit einem Blumenstrauß und einer Kaffeetasse beschenkt. Weitere acht Kolleginnen mit 25jähriger Praxis konnten sich am Jubiläumslöffeli erfreuen. Es sind dies: Frau Kohli, Papiermühle; Frau Klopffstein, Bern; Schwester Frieda Glur, Salenstipal; Fräulein Remond, Oberdiessbach; Fräulein Hörg, Burgdorf; Frau Beyeler, Worb; Fräulein Staudenmann, Münsingen; Frau Furrer, Langnau.

(Fortsetzung auf Seite 14.)

Weiß Frau Hebammme Schmid Bescheid?

Es wäre unnötig, Frau Hebammme Schmid auf die Bedeutung der Ernährung für den Säugling aufmerksam zu machen, weiß sie doch, daß sich während der ersten Lebenszeit ein körperliches und geistiges Wachstum vollzieht, das in keinem späteren Lebensabschnitt wieder erreicht wird. Frau Hebammme Schmid weiß auch, daß die natürliche Ernährung des Säuglings für ihn die beste und für die Mutter die einfachste und billigste ist. Sie wird sich daher vor allem bemühen, den Säugling eine ideale Ernährung zu sichern. Oft genügt die stete Anspornung des Stillwillens. Meist bedarf es aber auch verhältnismäßig einfacher Anleitungen in der Stilltechnik, die vor allem den Erstgebärenden nicht immer geläufig ist.

Die stillende Mutter gehört zu dem rührendsten Bildern reiner Menschlichkeit. Voller Erfurcht steht selbst der harde Mann vor dem Kind an der Mutterbrust. Von diesen Höhen muß uns jedoch die nüchterne Betrachtung der Wirklichkeit in den Alltag zurückführen:

Wie oft vermag auch der beste Vorsatz und die sachkundigste Anleitung die Forderung der natürlichen Ernährung nicht zu erfüllen. Wie oft müssen früher oder später andere Wege gefunden werden, um dem Säugling eine ausreichende Ernährung zu sichern. Ausreichend einerseits und durchfallsicher andererseits, das sind die beiden Forderungen, die es einzuhalten gilt und die, wie es scheint, so schwer in Einklang zu bringen sind.

Nicht jede Nahrung, die zunächst „vertragen“ wird, führt auf die Dauer zu wirklichem Gediehen und bietet vor allem Schutz gegen die gefürchteten Durchfallsstörungen. Welche Wege sind zu beschreiten, um dieser doppelten Gefahr – Unterernährung und Durchfall – mit Erfolg zu begegnen?

Weiß hier Frau Hebammme Schmid wirklich Bescheid?

Wir wollen dieser Frage weiter nachgehen.

(Fortsetzung folgt.)

Diese Veröffentlichung bildet den Teil eines Preis-auszeichens, zu dessen Lösung sämtliche Fortsetzungen dieser Serie erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb dieselben aufzubewahren.

CITRETTEN
-Milch

Sie kann die Muttermilch nicht er-scheiden, aber wenn die Muttermilch fehlt, hilft sie zuverlässig weiter

Generaldepot für die Schweiz:
Novavita A.-G., Zürich 2.

Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G.m.b.H.
Ludwigshafen am Rhein

Wir gratulieren allen Jubilarinnen recht herzlich und wünschen ihnen ferneres Wohl-ergehen.

Nach Schluß der Versammlung begaben wir uns zu einem gemütlichen „Bieri“ ins Alkohol-freie Restaurant „Daheim“.

Für den Vorstand: Ida Jucker.

Sektion Freiburg. Etwas verspätet, doch nicht weniger herzlich entbieten wir unsern Kolleginnen die besten Wünsche zum angefangen neuen Jahr. Sicher ist es der Wunsch jeder Einzelnen, daß bald Friede auf der ganzen Welt einkehren möchte.

Unsere letzte Jahresversammlung, die sehr zahlreich besucht war, hat am 1. Dezember stattgefunden, wie gewohnt im Café de la Paix. Nach Erledigung der üblichen Vereinsgeschäfte hörten wir einen Vortrag von Herrn Dr. de Buman über „Sterilisation“. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den interessanten Ausführungen des Referenten. Wir danken Herrn Dr. de Buman für seine Bereitwilligkeit und das Wohlwollen, das er uns Freiburger Hebammen stets entgegenbringt.

Ein gemeinsamer Tee bildete den Abschluß unserer Versammlung. Mit dem Gefühl, einen wohl aus gefüllten Nachmittag verlebt zu haben, traten alle den Heimweg an. P. Fasel.

Sektion Glarus. Unsere Jahres-Versammlung findet am 17. Februar 1943 im Hotel Schweiizerhof in Glarus statt.

Wir hoffen auf vollzähliges Erscheinen.
Mahlzeitencoupons nicht vergessen!

Der Vorstand: Präf. Frau Hauser.

Sektion Rheintal. An unserer letzten Herbstversammlung in Kriens fehlten wieder leider einige Mitglieder. Wir wollen hoffen, daß die diesjährigen Versammlungen wieder besser besucht werden.

Unsere nächste Versammlung findet statt am Dienstag, den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr, im „Rößli“ in Rheineck. Herr Bezirksarzt Dr. Kübi wird uns die Tabellen austeilen und uns wieder über verschiedenes orientieren.

Wir wollen gerne hoffen, daß sich alle Mitglieder einfinden werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Frau Haselbach.

Sektion St. Gallen. Zahlreich erschienen die St. Galler Hebammen zur diesjährigen Hauptversammlung. Die Frau Präsidentin war sichtlich erfreut darüber. Als Neueintritt war Fräulein Ida Roethlisberger da. Die üblichen Traktanden wurden der Reihe nach erledigt. Herzlich begrüßte Frau Schüpfer die Anwesenden. Nach dem Verlesen des Protolls der letzten Hauptversammlung folgte der sehr gut abgesetzte Jahresbericht, der mit Beifall aufgenommen wurde.

men wurde. Wir schätzen die Arbeit unserer Präsidentin und danken ihr herzlich dafür. Es fordert von ihr manches Opfer, neben Berufs- und Familienpflichten auch noch um das Wohl des Vereins bejagt zu sein.

Im vergangenen Jahr traten vier neue Mitglieder, Frau Stadler und Frau Büeler, Wil, Fräulein Brennwald, Bazenheid, Schwester Marie Vogel, St. Gallen, unserer Sektion bei. Alle sind uns herzlich willkommen.

Kassabericht und Revisorinnenbericht wurden mit Dank genehmigt. Das Traktandum Wahnen brachte eine humorvolle Szene. Die Aktuarin, die zurücktreten wollte, wurde durch die Redegewandtheit eines Mitgliedes zum Schweigen gebracht. Sie behielt ihr Amt und den prächtigen Blumenstock, den ihr die Sektion für geleistete Dienste überreichen wollte. Dies löste ein schallendes Gelächter aus. Nun, die unverdiente, wundervolle Flamme sei auch an dieser Stelle von der Unterzeichneten aufs beste verdankt. Solche Blütenpracht muß ja günstig auf die schriftstellerische Ader eines Menschen wirken.

Mehr Kalk!

Immer wieder hebt die neuzeitliche Forschung hervor, wie wichtig der Kalk für den Aufbau und die Gesundheit des menschlichen Körpers ist, und ganz besonders für Kinder, die wachsen und sich entwickeln müssen. Kalkmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säuglinge gibt. Kalkmangel ist aber auch die Ursache, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlreichen Müttern zu Verkrümmungen des Skeletts, Knochenverweichung, Zahnschäden und Zahnausfall führen, daß eine volle Stillfähigkeit immer seltener wird.

Deshalb empfehlen heute viele Ärzte werdende und stillende Müttern als zusätzlichen Kalkspender **Biomalz mit Kalk extra**. Weil dieses Kalkpräparat so leicht verdaulich ist und zudem eine mild laxierende Wirkung hat, können es alle Mütter ohne Bedenken nehmen. Sogar der Säugling erträgt Biomalz mit Kalk; am besten gibt man es ihm mit dem Schoppen, täglich einen Käffelöffel voll. Die Mutter dagegen nimmt jeden Tag 3 Eßlöffel voll. Biomalz mit Kalk extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Originaldose zu Fr. 4.50.

Jetzt bleibt also Frau Schüpfer Präsidentin, Frau Böhhart Kassierin, Hedwig Tanner Aktuarin, Schwester Poldi Trapp Beijügerin, Frau Egger Krankenbesucherin. Als Revisorinnen wurden Frau Angehen, Muolen, und Fräulein Löhner, Gossau, gewählt.

Nun hatten wir ganz unerwartet einige nette Päckli geschenkt bekommen. Wir danken der freundlichen Geberin derselben. Sie wurden amerikanisch versteigert. Somit kamen diesejenigen unter uns, die gerne Betrieb haben, und auch die eifige Kassierin auf die Rechnung.

Alle Teilnehmer denken wohl gerne an diese fröhliche Versammlung zurück.

Der Firma Phafag A.-G. in Liechtenstein sei für die große Schachtel Puder im Namen des Vereins der beste Dank ausgesprochen.

Die nächste Versammlung wird am 25. März in Lichtensteig stattfinden. Näheres darüber in der März-Nummer.

Mit freundlichen Grüßen!

Für den Vorstand: Hedwig Tanner.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Versammlung ist angesetzt auf den 25. Februar 1943, nachmittags 14 Uhr 30, im Volkshaus in Buchs, wenn möglich mit ärztlichem Vortrag.

Da es die Hauptversammlung ist, bitten wir vollzählig zu erscheinen. Der Glückssack soll wieder durchgeführt werden, und wir bitten, daß jede eine befreidene Gabe mitbringe.

Also auf Wiedersehen in Buchs.

Die Aktuarin: L. Ruegg.

Sektion Solothurn. Die diesjährige Generalversammlung fand am 26. Januar im Hotel Kreuz in Solothurn statt. Die gutbesuchte Versammlung wurde von der Präsidentin, Frau Stadelmann, eröffnet.

Die Vereins-Traktanden, wie Jahresbericht, Protokoll, Kassabericht, wurden vorgelesen, genehmigt und die exakte Arbeit des Vorstandes bestens verdankt.

Die Wahlen brachten wenig Veränderungen im Vorstand: Infolge Demission der Aktuarin, Frau Wüthrich, mußte eine Nachfolgerin gewählt werden. Die prompte Arbeit, welche Frau Wüthrich dem Verein als Aktuarin geleistet hat, wurde ihr bestens verdankt. Der Vorstand für das Jahr 1943 setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsidentin: Frau Stadelmann, Solothurn; Vizepräsidentin: Fräulein Wyss, Oberdorf; Kassierin: Frau Schneider, Subingen; Aktuarin: Frau Rauer, Flumenthal; Beijügerin, Frau Ledermann, Langendorf, und Schwester Paula, Bürgerspital; Rechnungsrevisorinnen: Frau Wüthrich und Schwester Paula.

Herr Albert Weingartner, Pfarrer in Bie-

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

**GENERALNIEDERLAGE DR. HIRZEL PHARMACEUTICA
ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75**

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.

diger Weise zur Verfügung gestellt. In dem freigewählten Vortrage sprach der Referent über das Thema: „Die Hebammme als Freudenbringerin.“ Wir vernahmen warme und tief empfundene Worte über die Familie, die Mutter, das Kind. Ergriffen lauschten wir den Worten des Referenten, und ich glaube, wer so das Wirken durch unsern Beruf empfinden kann, dem wird die oft schwere Pflicht zur leichten und angenehmen Beschäftigung. Dem geistvollen Redner unsern besten Dank. Eine finanzielle Beförderung brachte uns das Jahr 1942, indem fast alle Gemeinden den Betrag des Wartgeldes höher ansetzten und auch auszahlten.

Dies haben wir den Bemühungen des Vorstandes, sowie dem Wohlwollen der hohen Regierung zu verdanken.

Deswegen ergeht an alle Kolleginnen, welche dem Verein fern stehen, der Ruf: Trete der Sektion bei, denn Einigkeit macht stark. Es ist selbstverständlich, daß jenen Kolleginnen, welche dem Verein kein Interesse befinden durch ihr Fernbleiben, nicht die gleiche Fürsorge geleistet werden kann wie den Mitgliedern.

Die Gaben für den Glückssack haben sich in verdankenswerter Weise eingefunden, sie brachten verschiedene Überraschungen, und der Erfolg ergibt ein angenehmer „Zustupf“ in unsere Sektionskasse.

Besondern Dank gebührt der freundlichen Klavierspielerin, welche uns durch gut vorgebrachte Wienermusik erfreute und der Versammlung einen festlichen Rahmen gab.

Auf Wiedersehen in unserer Frühlingsversammlung. Für den Vorstand: J. Nauer.

Sektion Thurgau. Unseren Mitgliedern teilen wir mit, daß unsere Hauptversammlung Donnerstag, den 25. Februar, nachmittags 1 Uhr im Hotel Krone in Weinfelden stattfindet. Die

Traktanden sind folgende: Begrüßung; Protokoll; Jahresbericht; Kassabericht; Wahl des Vorstandes; Wahl der Rechnungsrevisorinnen; Verschiedenes. Der wichtigen Traktanden wegen ist es sehr erwünscht, vollzählig zu erscheinen. Auch noch fernstehende Kolleginnen sind herzlich eingeladen. Auch werden die Mitglieder dringend gebeten, den Passivbeitrag einzukassieren auf die Versammlung. Wer Anspruch auf ein Geschenk machen kann, ist gebeten, ein schriftliches Gesuch an die Präsidentin zu richten.

Also vergeht den 25. Februar nicht. Wer abkömmling ist, ist herzlich eingeladen.

Für den Vorstand: Frau Saameli.

Sektion Unterwalden. Unsere Generalversammlung war ziemlich gut besucht. Frau Adelheid von Winterthur erfreute uns mit einem Besuch und wir fühlten uns mit ihr ganz heimelig. Die Traktanden waren bald erledigt; es blieb alles beim alten, nur Frau E. Imfeld, Aktuarin, hat ihr Amt an Fräulein Marie Zimmermann in Stans abgetreten. Wir danken Frau Imfeld herzlich für die vielseitige treue Dienstleistung dem Verein gegenüber. Im gemütlichen Teil wurden wir in den Kindergarten eingeladen, wo die lieben Kleinen mit ihren gut einstudierten Gedichten, Liedern und Reigen (auch das Orchester fehlte nicht), uns eine Stunde lang sehr gut amüsierten. Ganz besonderes Lob und Dank gebührt den zwei Sonnenmeitschi von Sarnen, die mit Zodiellern und Handorgelspiel gute Stimmung machten. Frau Blättler, Hergiswil, konnte ihren 70. Geburtstag feiern, sie konnte viele Gratulationen entgegennehmen. Wir wünschen ihr alles Gute und daß sie noch lange unter uns weile in Gesundheit und Freude.

Auch das Gratis-Zugl-Spenderin danken wir herzlich. Nur zu schnell vergangen die Stunden unseres gemütlichen Beisammenseins. Der bewährten Firma Phasag, welche uns mit einem Geschenkpaket erfreute, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Auf Wiedersehen im April und mit den besten Grüßen Josy Reinhard.

Sektion Zürich. Sehr erfreuend wirkte der schöne Besuch unserer Generalversammlung am 19. Januar d. J. im schönen Kaufleuten-Stübel. Mit einem herzlichen Willkommenruf an die Anwesenden eröffnete unsere geschätzte Präsidentin Frau Schwyder die Versammlung. Es



Galactina 2 ist mehr als ein Gemüseschoppen, denn es enthält wie das altbewährte Galactina-Kindermehl hochwertige Vollmilch und feinsten Zwieback. Dazu die lipoid- und eiweißhaltigen Weizenkeimlinge, durch Malz aufgeschlossen und in leichtverdauliche Form gebracht, Kalk und Phosphor, die wichtigsten Baustoffe für Knochen und Zähne, und die karotinreichen Rübli in ganz feiner, absolut reizloser Pulverform. Deshalb ergibt Galactina 2 so feine Schoppen und Breilein - eine richtige Vollnahrung, wie sie der Säugling vom 3. Monat an braucht.

Eine Originaldose braucht 300 g Coupons und kostet Fr. 2.20.

In 5 Minuten gekocht!



wurden der Reihe nach die üblichen Traktanden erledigt. Protokoll, Jahresbericht und Kassabericht wurden verlesen und von der Versammlung gut geheißen. Unsere Präsidentin, Frau Schnyder, möchten wir ihren gut abgefaßten Jahresbericht, und der Kassierin, Frau Egli, für ihre saubere Rechnungsführung auch hier noch bestens danken. Die Rechnungsrevisorinnen bestätigten und dankten der Kassierin die gut geführten Bücher.

Da unter den Vorstandsmitgliedern keine Demissionen vorlagen, waren die Wahlen bald erledigt. Als Rechnungsrevisorinnen beliebten Fräulein Bieri und Fräulein Maria Klaesi. Als Krankenbesucherinnen konnten wieder Frau Hager und Frau Peters bestätigt werden, was Frau Schnyder ihnen sehr verdankte. Den verstorbenen zwei Mitgliedern wurde das stillle Gedenken erwiesen. Drei Kolleginnen, Frau Rost, Frau Schäfer und Frau Sallenbach feierten ihr 40jähriges Jubiläum und Frau Egli, Frau Lenthard und Frau Meier-Müller ihr 25-jähriges Jubiläum feiern.

In Buchs (Zürich) ist am 20. Januar unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und einigen Kolleginnen unserer Sektion Frau Gnepf, Hebammme, zur letzten Ruhestätte geleitet worden. Wir ehren die liebe Entschlafene durch einen Kranz mit Schärpe. Der Ortsgeistliche widmete ihr einen schönen Nachruf. Mit großer Hingabe und Aufopferung, gepaart durch Liebe und Geduld, so schilderte er den Beruf einer Hebammme. Sie ruhe in Frieden.

Unjere nächste Monatsversammlung haben wir festgesetzt auf Dienstag, den 23. Februar a. d. J. im Kaufleuten-Stübli, Belianstraße 18, Telephon 5 14 05. Mit Freuden teilen wir allen Kolleginnen mit, daß unsre Versammlungen nun immer dort abgehalten werden, also keine Treppen mehr gestiegen werden müssen. Nun hoffen wir, daß es auch den älteren

Hebammen wieder Freude macht, unsere Zusammenkünfte fleißig zu besuchen.

Für den Vorstand:
Die Altkarin: Frau Emma Bruderer.

trefflich jorgte, und allen Schwestern für ihr freundliches Entgegenkommen.

Darum, liebe ältere und alte Kolleginnen, geht guten Mutes in den Wiederholiger; auch Ihr werdet den Heimweg zufrieden und glücklich gehen wie wir.

Eine für alle.

Abschied.

Am 12. Januar 1943 durfte Frau Karoline Spalinger, alt Hebammme, im hohen Alter von 82 Jahren nach ganz kurzem Krankheitslager zur wohlverdienten Ruhe eingehen. Ein arbeitsreiches Leben hat damit seinen natürlichen Abschluß gefunden.

Die Verstorbene amtete während gut 55 Jahren als Hebammme in den Landgemeinden Matthalen und Ellikon. Ja selbst nach Rheinau und Alten bei Andelfingen wurde sie oft zur Stellvertretung gerufen. An die tausend junge Erdbevölkerung hat Frau Spalinger aus dem Schoß der Mütterlichkeit empfangen dürfen. Wieviel Freud und Leid ist das! Wenn je dieser kurze Satz seine Berechtigung hat, so dann da, wo Aufopferung und Pflichtgefühl die Kräfte voll beanspruchen. 55 Jahre Hebammme auf dem Lande — was liegen darin so unendlich viel Mühe und schlaflose Nächte verborgen, die nur Eingeweihte fühlen können. Gar in früheren Jahrzehnten, wo all die modernen Verkehrsmittel noch fehlten und Hilfe oft kaum erhältlich war. Ja wie oft wurde die Hilfe der „Wehrfrau“ noch fürs ganze Haus beansprucht, sogar im Stall wartete gar oft ein Tier auf die Mutter des Hauses, die dieses Tier zu behandeln wußte. Dann hieß es, die Kleider der Wöchnerin anzuziehen und neben den Menschen noch Tieren gerecht zu werden.

Um eigenen Herd mehrte sich mit den Jahren die Zahl der jungen Generation und damit auch die Anforderung ans tägliche Leben. Acht-



Wiederholungskurs im Frauenhospital Chur.

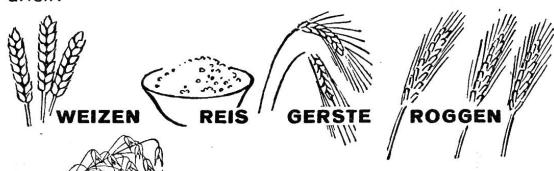
Heute ist der letzte Abend, den wir in gemütlichem Beisammensein noch feiern wollen.

Wir sind aus drei Talschaften unseres Kantons zusammengekommen, um im Frauenhospital einen Wiederholungskurs durchzumachen. Wir möchten auf diesem Weg Herrn Dr. Scharplatz den besten Dank aussprechen für seine Belehrungen und seine Geduld, unser etwas eingetrostetes Wissen neu zu beleben. Diese Tage werden uns unvergesslich bleiben, war es für uns ältere Hebammen doch ein wertliches Erlebnis. Danken möchten wir unserer Hebammenschwester Berta für ihre Mühe, Schwester Anna, welche für unser leibliches Wohl vor-

NESTLE'S Säuglingsnahrung ohne Milch

Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:



WEIZEN, REIS, GERSTE, ROGGEN, HAFER und Vitamin B₁, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.



NESTLE'S Milchmehl

Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kind vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B₁, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

eigenen Kindern hat die Heimgegangene das Leben geschenkt, wovon heute noch sechs zum Teil als wohlgestellte Bürgerinnen der lieben Mutter aufrichtig nachtrauern. Eine jederzeit bereite Helferin, eine liebe, gute Mutter hat uns für immer verlassen. Ihr Wirken und ihr Vorbild bleibt aber sicher noch lange und reiche Früchte tragend in manchem Menschen zurück.

Muttersegen bleibt immer, auch wenn alles von uns fällt, und aus ihrem Schoß wird steigen wohl einst eine bessere Welt!

Hab acht auf mich!

Du solltest besser acht geben auf mich. Vielleicht hälft Du nicht viel von mir, wärest Du aber eines Morgens ohne mich, so würdest Du den Tag mit einem unangenehmen Gefühl beginnen. Von mir bekommst Du die Nahrung, Kleider, überhaupt die Mittel, Deine Bedürfnisse zu befriedigen. Wenn Du willst, verhelfe ich Dir zu einem Auto und einem eigenen Haus. Aber ich bin anspruchsvoll und eifrig. Manchmal scheinst Du gar nicht mit mir zufrieden zu sein. Du machst sogar mür-

riiche Bewegungen und, noch schlimmer, Du vernachlässt mich. Wenn ich bedenke, daß Du von mir abhängst, verstehe ich nicht, daß Du mich so vernachlässigen kannst. Was wäre, wenn ich Dich verlassen würde? Du wärest nicht mehr glücklich. Nicht zuletzt würde auch Dein Bankguthaben schwinden. Sieht Du, ich bin für Dich unersetzbar, hab fein acht auf mich, und ich werde acht haben auf Dich. — Ich bin Deine — Arbeit.

(Aus den Blättern für Krankenpflege 1942.)



Kontrollen Proben Versuche

Tag für Tag wird die eingehende Frischmilch im Laboratorium genau untersucht; unablässig wird die Fabrikation überwacht und das fertige Produkt geprüft. Es ist deshalb kein Zufall, dass MILKASANA eine Trockenmilch von absoluter Reinheit und so gleichmäßig hochwertiger Qualität ist.

MILKASANA Trockenvollmilch ungezuckert, MILKASANA Trockenvollmilch gezuckert, MILKASANA halbfett erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.



.. die berufstätige Frau



ist nicht vom Kalender abhängig. Sie erhält sich das Gefühl der Sicherheit und der Frische an allen Tagen

Camelia

die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation St.Gallen . Schweizer Fabrikat

Für die Pflege:
Irrigatoren
Schröpfgläser
Schröpfstöcke
Milchpumpen
Spritzen aller Art
Instrumente
Reparaturen

Sanitätsgeschäft
G. Klöpfer
Waisenhausplatz 27
Bern Telefon 3 32 51
Neben Kino Metropol

3428

Privat - Krankenhaus

sucht auf 1. März 1943

tüchtige katholische Hebamme

zur Ferienablösung für 2-3 Monate.

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten unter Chiffre 3519 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

wegen Nichtgebrauch eine vernickelte

Hebammentasche

samt Inhalt, wie neu, sehr billig, und einer kompletten Berufs-ausrüstung. — Zu erfragen bei:

Frau Schäfer, alt Hebamme,
Frauenfeld, Kanzlerstrasse 3,
Kt. Thurgau.
3520



Gesunde, zufriedene Kinder...

Phafag KINDER-Puder

erhältlich in Metall- und Pappestreudosen, sowie in Nachfüllbeutel

PHAFAG, Akt.-Ges.(Pharmaz.Fabrik) ESCHEN/Liechtenstein (Schweiz. Wirtschaftsgeb.)



Pelargon „orange“ Säuglingsmilch in Pulverform

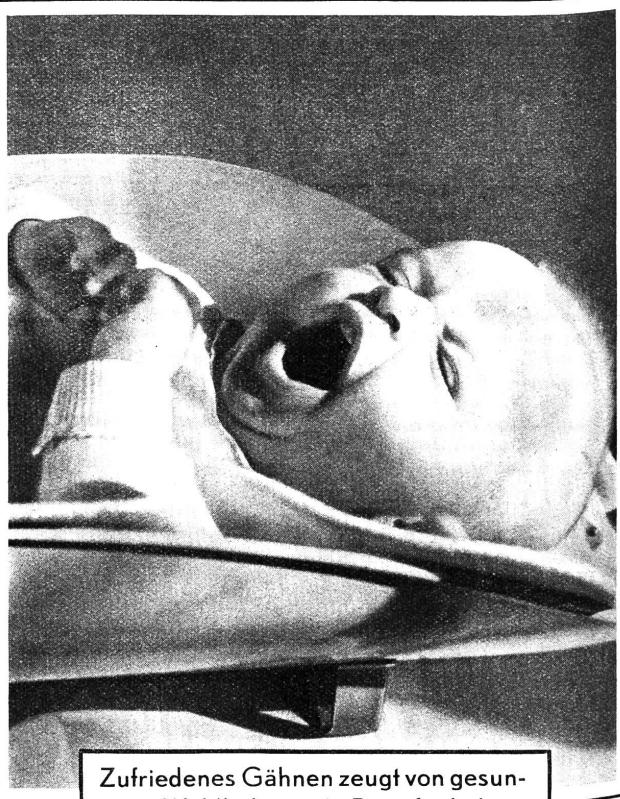


angesäuerte Vollmilch mit
Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

NESTLE



Zufriedenes Gähnen zeugt von gesundem Wohlbehagen! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte Haut vor Wundsein und Reizungen.

Vasenol

VASENOL A.-G. NETSTAL



Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitätern.

Topf mit steriles Salbenstäbchen Fr. 4.03

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.
Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 5782 B

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

K 6716 B **A. SCHUBIGER & Co. AG.**
TELEPHON 2 02 01 **LUZERN** KAPELLPLATZ

Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder, ihr aufgeweckter Geist und die leuchtenden Augen bereiten den Eltern glückliche Stunden.
Ein Versuch zeigt Ihnen sofort sichtbaren Erfolg.

TRUTOSE A.-G.
ZÜRICH

TRUTOSE

Büchse Fr. 2.—

(K 7065 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung;
wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS